Ski- und Schneeschuhtouren im Glarner Land April 2014

Manfred Hoß

Auffahrt von Urnerboden, am Klausenpass, mit der kleinen Kabinenbahn zum Fisetenpass

Von dort ging es über den Nordostgrat und den Lang Firn zum Gemsfairenstock.

Gemsfairenstock ist erreicht, nun geht die Abfahrt hinunter zur Claridenhütte, dem heutigen Ziel.

Die neu renovierte und erweiterte Claridenhütte.

Bei herrlichem Wetter war
für den nächsten Tag der
Clariden angesagt.

Von der Hütte ging es Richtung Clariden Firn.

linker Hand der Tödi

vorbei am Bocktschingel

Ein heftiger Sturm blies
uns im Gipfelbereich entgegen

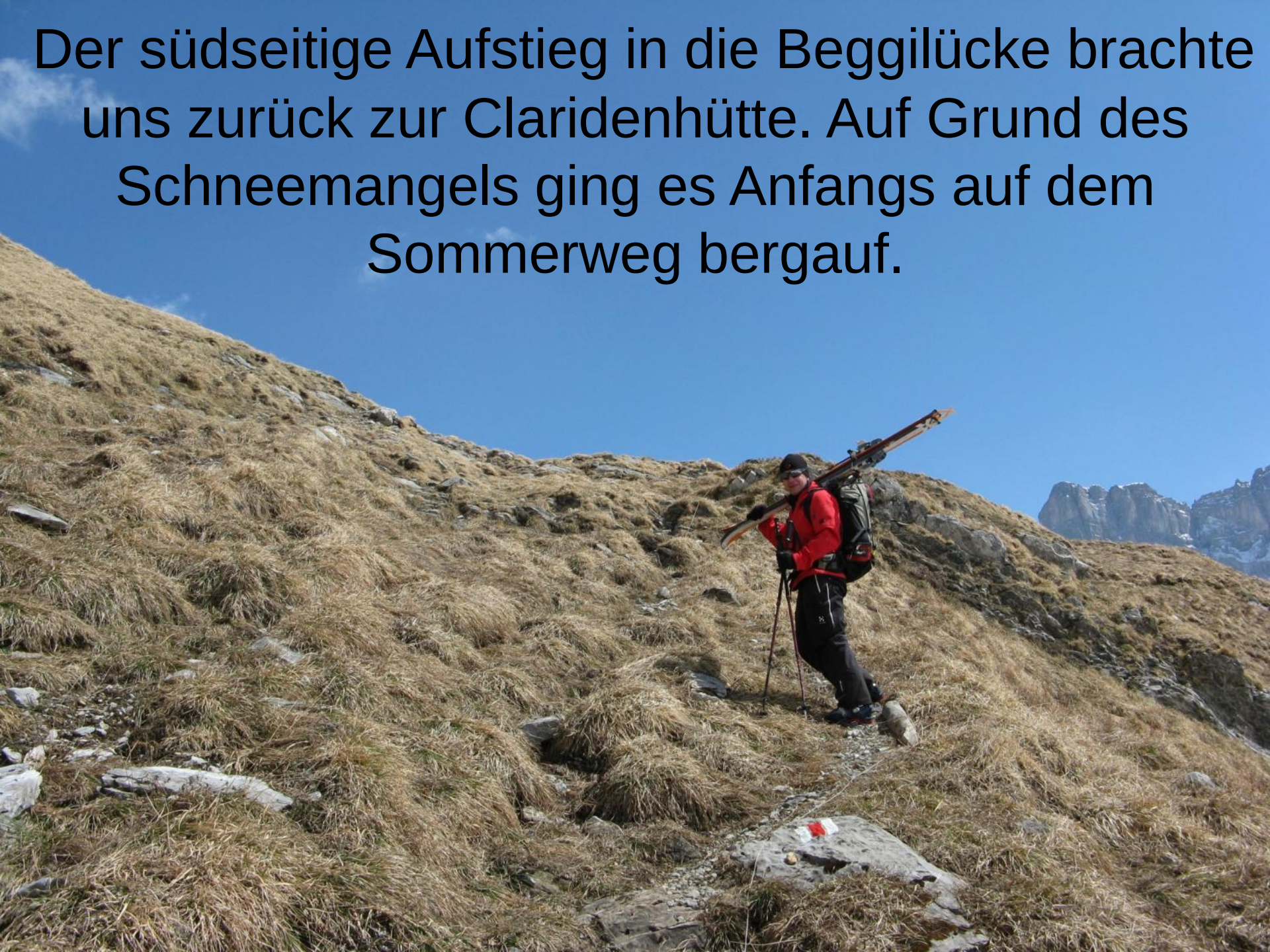
und verlangte auf den letzten
Metern des Anstieg ziemlich viel Willenskraft.

Ostgipfel des Clariden

Der weitere Weg führte über den Clariden Firn, vorbei an der Planurahütte zum Sand Firn.

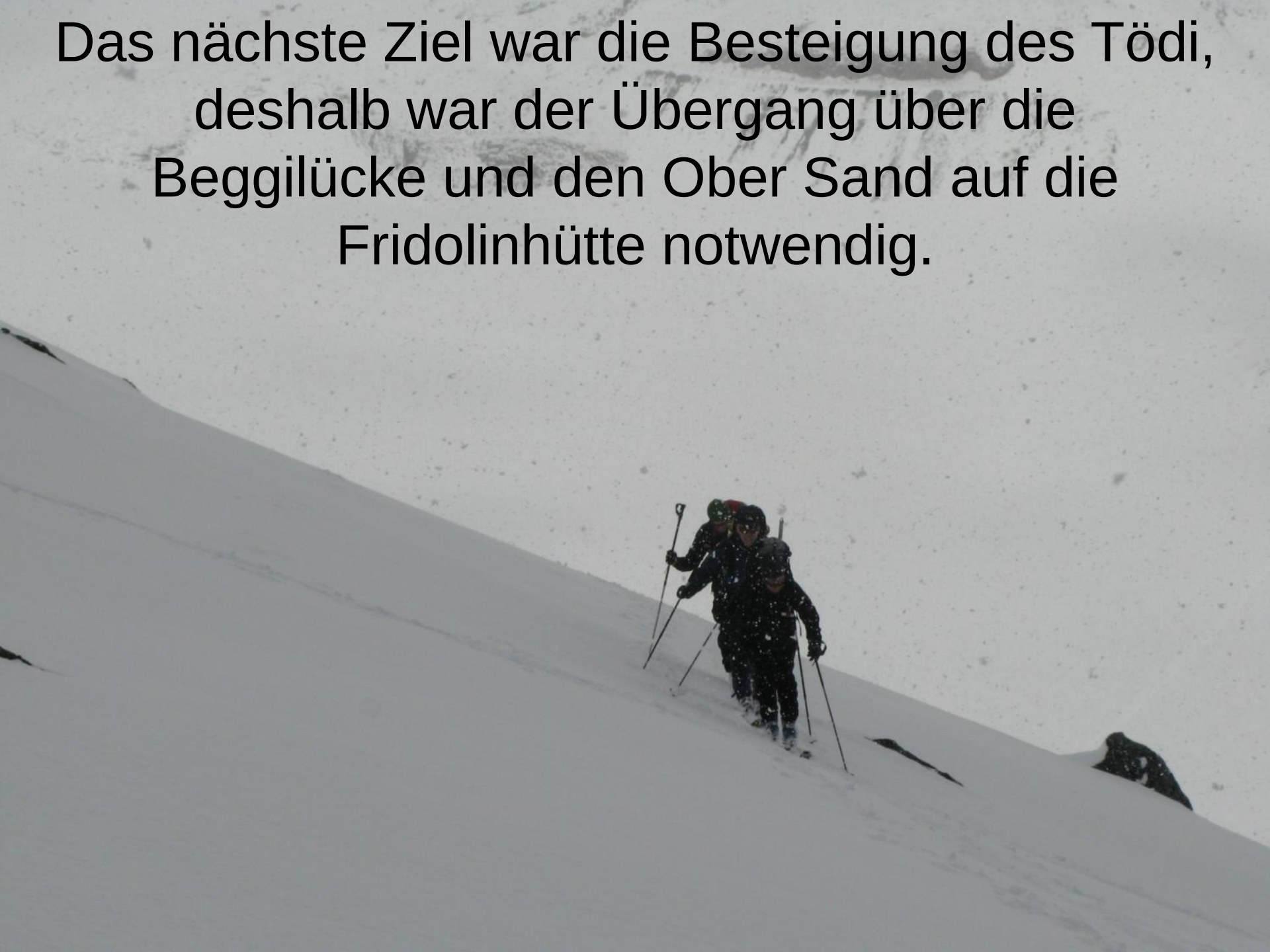
1000 Hm Abfahrt über den Sand Firn in den Ober Sand

Traumabfahrt in den Ober Sand


Der südseitige Aufstieg in die Beggilücke brachte uns zurück zur Claridenhütte. Auf Grund des Schneemangels ging es Anfangs auf dem Sommerweg bergauf.

In unserem Rücken stand der Tödi.

Das nächste Ziel war die Besteigung des Tödi, deshalb war der Übergang über die Beggilücke und den Ober Sand auf die Fridolinhütte notwendig.



Bei leichtem Schneefall erreichten wir am frühen Nachmittag die Fridolinhütte.

nächtlicher Aufbruch zum Tödi

Leichter Schneefall in der Früh, aber der Wetter-
bericht sagte einen guten Tourentag voraus.

Beim Aufstieg zum Tödi über den Bifertenfirn drückte bald die Sonne durch die Wolken.

Es dauerte nicht lange und wir standen über den Wolken.

Oberhalb des ersten Gletscherbruches querten wir den Bifertenfirn auf die orographisch rechte Seite.

Der zweite Gletscherbruch wurde rechts über den sogenannten Schneerus umgangen.

der Schneerus

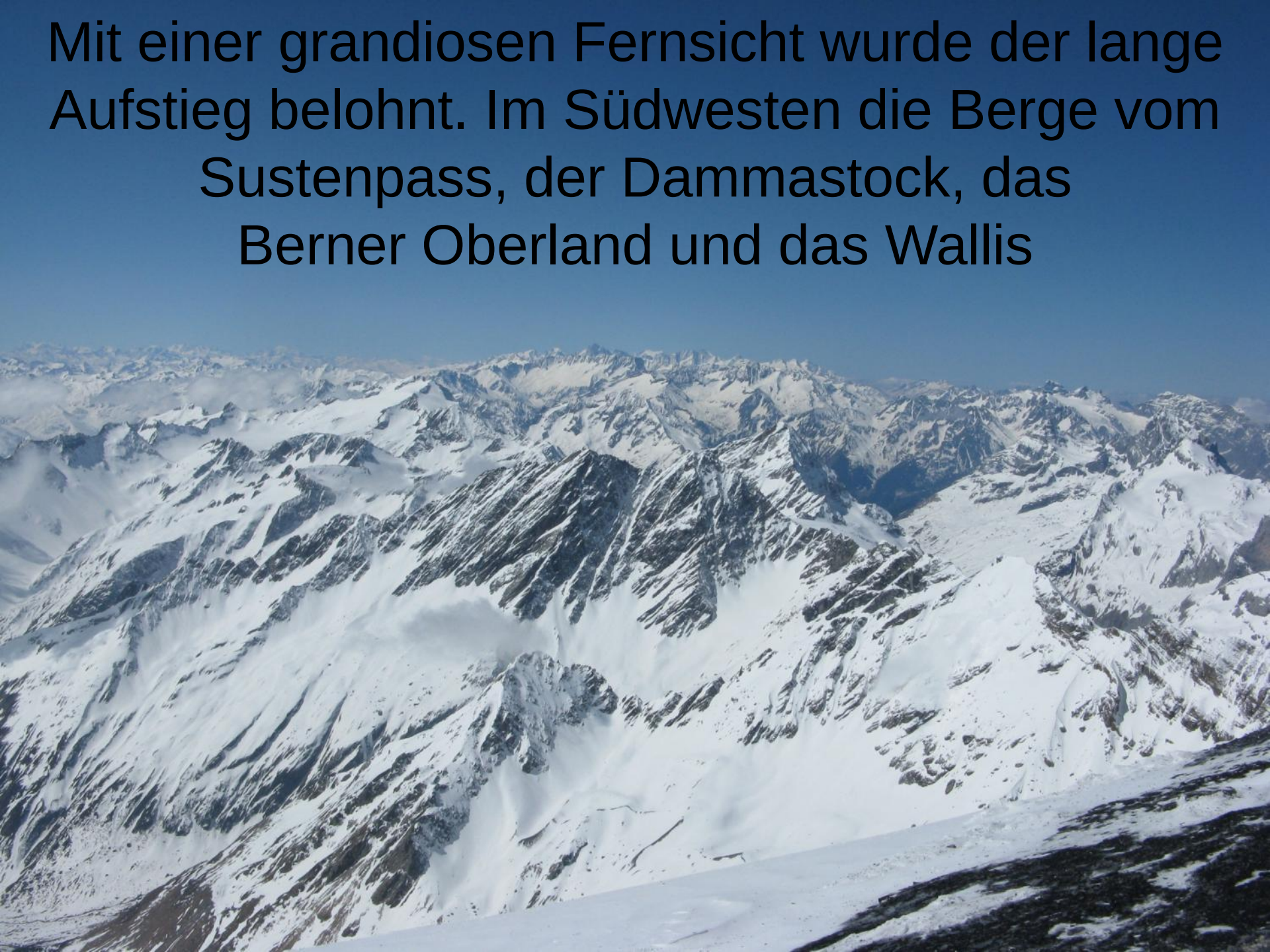
Der Schneerus musste
zu Fuß überwunden werden.

Danach hatten wir
am Gletscher wieder
einfaches Skigelände.

Skidepot nahe am Gipfel

der Tödigipfel ist erreicht

Mit einer grandiosen Fernsicht wurde der lange Aufstieg belohnt. Im Südwesten die Berge vom Sustenpass, der Dammastock, das Berner Oberland und das Wallis



Eine fantastische Abfahrt über 1500 Hm wartete auf uns.

Abfahrt durch den Schneerus

Der letzter Traumhang war in Hüttennähe.

Rückkehr zur Fridolinhütte

Morgensonne
am Tödi

Mit einem Abstecher zum Geissbützistock ging es den bekannten Weg zur Claridenhütte zurück.

Die Schneeschuhgruppe kurz vor dem Gipfel des Geissbützistocks.

auf dem Geissbützistock

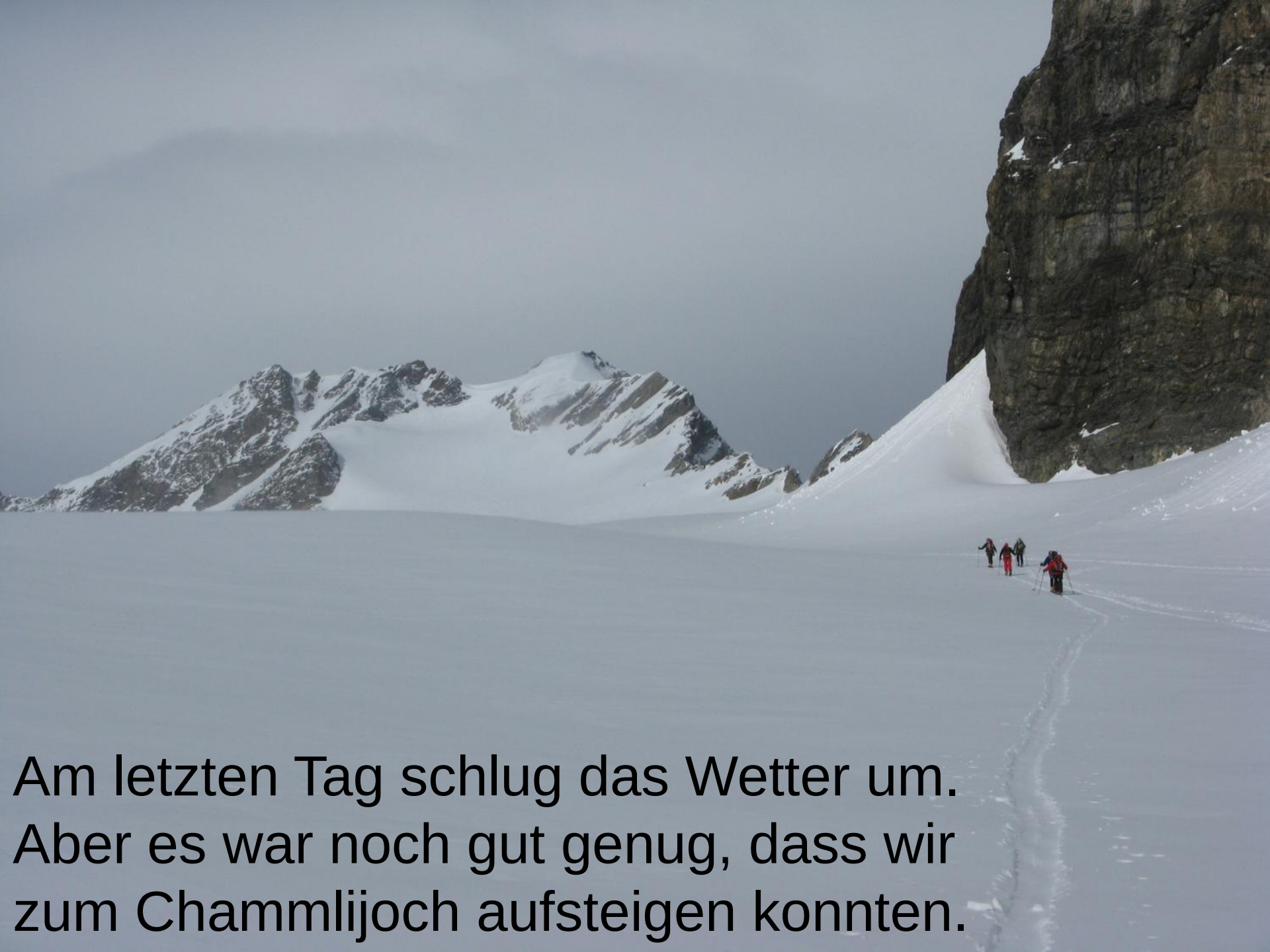
Herrliches Skigelände
führte hinunter zur Claridenhütte.

Geissbützistock, der Hausberg der Claridenhütte

Entspannter Nachmittag auf der Hüttenterrasse

Zum Abschluss der Tourentage wurden wir vom Hüttenteam mit einem Käsefondue verwöhnt.

Blick aus der Hütte: Tödi im Abendlicht



Am letzten Tag schlug das Wetter um.
Aber es war noch gut genug, dass wir
zum Chammlijoch aufsteigen konnten.

Vom Chammlijoch führte unsere Abfahrt über das Iswandli zum Klausenpass.

Über rassige Firnabfahrten gelangten wir zum Klausenpass.

Um den Fußmarsch kurz zu halten, wurde kein Schneerest ausgelassen.

Ganz ließ es sich nicht vermeiden:
Das letzte Stück nach Urnerboden musste erwartungsgemäß zu Fuß zurückgelegt werden.

Ski- und Schneeschuhtouren 2014 im Glarner Land

Claridenhütte

Fridolinhütte

DAV Sektion Schwaben, Bezirksgruppe Nürtingen
Bericht: Manfred Hoß, Bilder: von allen Teilnehmern